

Zeitschrift: Wohnen
Band: 70 (1995)
Heft: 3

Artikel: Bio-Küchen im Trend
Autor: Peyer, Werner
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-106219>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Der zuverlässige Sanitärinstallateur.
Der kompetente Heizungsfachmann.
Der gute Spengler.
Der erfahrene Flachdachspezialist.**

preisig

Preisig AG, Siewerdstrasse 9, 8050 Zürich
Telefon 01/311 92 92

**Alle Damen brauchen den
OEKO-BOY**

für getrenntes Abfallsammeln direkt in der Küche: Kehricht extra, Kompost extra (geruchlos), Dosen extra, Batterien extra im OEKO-BOY UNIVERSAL mit Vierfach-Trennung, ausziehbar, für jeden Küchenschrank ab 45 cm Breite. Erhältlich im Handel.



Auskunft, Prospekt durch
Telefon 062/155 41 45.
OWO Presswerk
4717 Mülliswil

Coop 
Versicherung

Weil man zu Coop Vertrauen hat

Coop Versicherung in der ganzen Schweiz

Aktuell: Pflanzen in
optima-Einheitserde gepflanzt,
blühen stärker und leben länger!

H. Gilgen
optima-Werke
CH-4142 Münchenstein
061/411 02 50

optima
...die gute Erde

BIO-KÜCHEN

Bevorzugt werden heute im Wohnungssektor wasserlösliche Lacke, Bienenwachs-Polituren, ungiftige Leime, Strohpolsterungen und vor allem die Verwendung einheimischer Hölzer für den Möbelbau. Eine Herausforderung also für die Möbelindustrie und die Schweizer Möbelbauer, möglichst umweltgerechte Produkte auf den Markt zu bringen.

GESTIEGENE QUALITÄTSANSPRÜCHE IM WOHNBEREICH Der Qualitätsmassstab, nach welchem ein Möbel hergestellt wird, ist entscheidend, und zwar nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch hinsichtlich Ästhetik, Lebensdauer sowie Preis-Leistungs-Verhältnis. «Bio» ist zu einem Schlagwort geworden, nicht nur im Möbelbau. Allerdings ist nicht immer klar, was genau unter dem Begriff «Bio» zu verstehen ist. Im Möbelsektor ist dies relativ einfach zu definieren, bestehen doch genaue Richtlinien, welche von baubiologischen Instituten erstellt worden sind: Bio-Möbel werden nach möglichst umweltfreundlichen Gesichtspunkten individuell hergestellt. Sie verzeichnen derzeit einen wahren Boom, und die Öko-Welle im Wohnungssektor hat bereits auch den Küchenbereich erreicht. Bei der Zubereitung und bei der Verwendung gesunder Nahrungsmittel muss auch das Umfeld stimmen. Aus diesem Grunde stellen die meisten umweltbewussten Konsument/innen auch an die Küche, d.h. an die bei der Herstellung der Küchen verwendeten Materialien, sehr grosse Anforderungen.

Auf die individuelle Herstellung von Bio-Möbeln für den Wohnbereich (Wohn-/Esszimmer, Schlafzimmer, Küche, Gang und Bad) hat sich beispielsweise auch Kunstschreiner

**BIO-MÖBEL SIND IN: ALS FOLGE DES
STIEGENDEN UMWELTBEWUSSTSEINS
VERLANGEN IMMER MEHR LEUTE
NATÜRLICHE MATERIALIEN FÜR IHREN
WOHNBEREICH – GEFRAGT SIND LANGE
LEBENSDAUER UND DER VERZICHT AUF
DEN EINSATZ VON GIFTIGEN STOFFEN.**

IM TREND

Josef Dobler, Jona SG, spezialisiert. Wir haben ihn in seiner Schreinerwerkstatt in St. Gallenkappel SG besucht.

UMWELTFREUNDLICHE MATERIALIEN Eine Bio-Küche aus Schweizer Massivholz erfüllt heute alle Anforderungen, welche an sie gestellt werden, sei dies

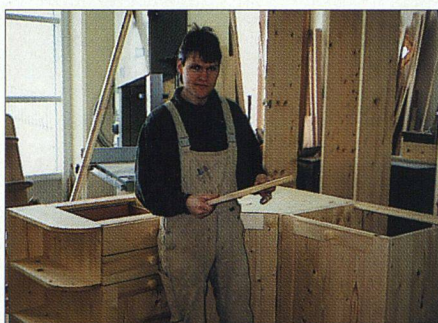
nun in bezug auf ökologische Gesichtspunkte, Lebensdauer und Komfort. Bio-Küchen entstehen bei Josef Dobler immer in individueller, objektbezogener Bauweise, d.h., die Kund/innenwünsche werden so weit wie möglich berücksichtigt. Bio-Küchen müssen dabei keineswegs nur eine rustikale Ausstrahlung haben, sondern können ebenso modern sein wie andere Küchen herkömmlicher Bauart. Ein wichtiger Punkt bei Bio-Küchen ist neben dem Komfort für die Benutzer/innen vor allem auch eine möglichst einfache und praktische Handhabung der einzelnen Elemente wie Rüsttisch, Schubladen, Abstellflächen usw.

Sämtliche von Josef Dobler gefertigten Bio-Möbel (neben Küchen auch Betten, Tische, Schränke, Stühle usw.) bestehen zu 100 Prozent aus europäischem, d.h. vorwiegend aus Schweizer Holz. Wichtig ist bei allen diesen Möbeln, dass sie dank der umweltfreundlichen Fertigung und der verwendeten natürlichen Materialien – sollten sie nach Jahren einmal ersetzt werden müssen – später problemlos entsorgt werden können.

Dobler verwendet bei seinen Produkten weder Kunstharzplatten noch kunstharzbeschichtete Elemente. Das Innere der von ihm kunstvoll in Handarbeit gefertigten Bio-Küchen besteht in der Regel vorwiegend aus einheimischem Tannenholz, die Aussenfronten wiederum werden speziell nach Kundenwünschen gefertigt. Bei der Wahl der Küchen-Aussenfronten bietet sich ein breites Spektrum an Möglichkeiten an, so beispielsweise gestemmte oder glatte Fronten, Weichholz- oder Hartholz-Fronten usw. Die kostengünstigsten Hölzer sind Buche, Tanne, Föhre, Lärche oder Eiche; als helle Hölzer gelten Ahorn, Erle, Esche, Birke. Bezüglich der verwendeten Schubladen und Türgriffe bieten sich ebenfalls verschiedenste Möglichkeiten. Kirschbaum-, Birnbaum- und Apfelbaumholz werden von Küchenästhet/innen gewählt; auch Kastanie wird vielfach bevorzugt, Nussbaum- und Ulmenholz gelten als exklusive Hölzer.



Wohnküche mit glatter Erlenholzfront: komfortabel und benutzerfreundlich.



Kunstschreiner Josef Dobler fertigt individuelle Bio-Möbel.

BIOLOGISCH BEHANDELTE OBERFLÄCHEN Bio-Möbel aus Massivholz – behandelt mit natürlichen Produkten: Öle, Wachse und Lacke – belasten die Umwelt nicht und vermitteln ein angenehmes Wohnklima. Erkenntnisse aus der Forschung zeigen, dass die chemische Belastung unserer Umwelt und vor allem auch der Wohnräume zu einem grossen Teil aus synthetischen Stoffen stammt, mit denen Holz geschützt, Wände gestrichen und Möbel gepflegt werden. Viele der heute immer noch verwendeten synthetischen Anstrichmittel (teilweise auch Wasserlacke) sind aus ökologischer Sicht bedenklich.

Bei der Verwendung natürlicher Produkte hilft man einerseits die Schadstoffbelastung der Umwelt auf die Dauer zu senken, andererseits kann man so auch gewissen Krankheiten und vor allem Allergien vorbeugen. Rohstoffe wie Kiefernharz, Leinöl, Bienenwachs, Zitruschalenöle, Schellack und pflanzlicher Alkohol bilden eine gute Grundlage bei der Oberflächenbehandlung.

Diese Rohstoffe wachsen immer wieder nach. Zudem benötigen sie bei der Herstellung bedeutend weniger Strom als künstliche Lacke aus der Petrochemie.

WERNER PEYER

DER AUTOR IST FREIER JOURNALIST IN JONA SG.

BAUBIOLOGISCHE ERKENNTNISSE NUTZEN!

Die wichtigsten Punkte, welche für die Herstellung von Massivholz-Möbeln nach baubiologischen Gesichtspunkten entscheidend sind:

- keine Kunststoffe
- wenn immer möglich Massivholz verwenden
- keine Exotenhölzer, sondern Schweizer Holz
- natürliche oder mindestens abspaltungsfreie Leime
- Öle, Wachse, Lacke aus natürlichen Produkten
- hohe Verarbeitungsqualität, individuelle Fertigung